

# Lafferde will die Torfabrik stilllegen



Hohe Auswärtshürde: Moritz Stamer (links) und der MTV Groß Lafferde treten bei der torgefährlichsten Mannschaft der Liga, dem Titelfavoriten MTV Warberg, an.

Isabell Massel

VON JURGEN HANSEN

Besuch in der Torfabrik: Handball-Landesligist MTV Groß Lafferde muss zum treffsicheren Titelfavoriten Warberg, die SG Adenstedt tritt beim Spitzenreiter Moringen an. Zwei Etagen tiefer in der Tabelle steht die HSG Nord, dessen Team zu Haus gegen Hondelage zwei Punkte einfahren will.

**MTV Warberg – MTV Groß Lafferde.** Sechs Begegnungen, sechs klare Siege – die Gastgeber beeindruckten bisher mit einer makellosen Serie. Mehr noch: Kein Team der Liga kann an die Tor-Quote der Warberger heranreichen, wurden doch pro Partie im Schnitt mehr als 37 Treffer geworfen.

Für Lafferdes Trainer Kai Fischer kommen die Erfolge nicht von ungefähr, für ihn war und ist Warberg der absolute

## Auswärts – und das auch noch bei den Top-Teams der Landesliga: Die Handballer des MTV Groß Lafferde und der SG Adenstedt stehen morgen vor besonders schweren Aufgaben.

Topfavorit auf den Titel. „Deshalb ist klar, dass uns nur die Außenseiterrolle bleibt. Aber das Spiel abschenken, das wird es nicht geben. Wir wollen Warberg ärgern“, sieht Fischer sein Team nicht völlig chancenlos. Auch die Warberger würden Fehler machen, diese müsse man

konsequent nutzen. „Außerdem haben meine Spieler den Vorteil, ohne jeglichen Druck spielen zu können“, sagt Fischer, dem morgen sein kompletter Kader zur Verfügung steht.

**MTV Moringen – SG Adenstedt.** Nur wenige Landesliga-Kenner haben damit

gerechnet, dass die Moringen nach dem ersten Saisondrittel mit 14:2 Punkten an der Tabellenspitze stehen. Die Stärke der Gastgeber bekam zuletzt auch Lafferde zu spüren, dessen Team eine saftige 40:29-Packung bezog. Adenstedts Spielertrainer Lars Klein sieht den MTV daher eindeutig als Favorit, zumal ihm morgen nicht nur sein Bruder Jens Klein fehlt, sondern mit Dirk Bortfeld auch der zweite Hauptstürmer ausfällt. „Deshalb geht es für uns darum, uns gut zu verkaufen und das Spiel solange wie möglich offen zu gestalten.“

Zählbares könne man nur holen, wenn es gelingt, die eigenen Angriffe ruhig aufzubauen. Technische Fehler, Ballverluste und unkontrollierte Torwürfe müsse die SGA tunlichst vermeiden. Denn: „Moringen kann sein Spiel nur aufziehen, wenn wir unvorbereitet abschließen.“

**HSG Nord Edemissen – MTV Hondelage.** „Das ist für uns ein ganz wichtiges Spiel, da muss ein Sieg her“, fordert Edemissens Torwart Jörn Ohms. Vom Leistungsvermögen liege die HSG mit dem MTV auf Augenhöhe, den Mitaufsteiger zählt er daher zur Kategorie „schlagbarer Gegner“. Die Hondelager überzeugten zwar mit schnellen Handball, „doch wenn sie auf eine starke Abwehr treffen, kriegen sie Schwierigkeiten.“

Aus diesem Grund müsse sein Team hinten kompromisslos agieren und den gegnerischen Rückraum frühzeitig attackieren. Und: „Wir dürfen nicht allzu friedlich auftreten“, weiß Ohms und erinnert dabei an die harte Gangart der Hondelager in der vergangenen Saison. Personell könne HSG-Trainer Vlyius Duknauskas aus den Vollen schöpfen, alle Spieler sind einsatzbereit.

## Landesauswahl: Kirchhoff holt Bronze Kegeln

Nach zwei Berufungen in die niedersächsische Landesauswahl der B-Jugend erhielt der Clauener Nachwuchskiegler Tobias Kirchhoff nun auch eine Berufung in die Auswahl der A-Jugend. Zwei Tage lang war Bad Segeberg Austragungsort des diesjährigen Ländervergleichs. Acht Bohle spielende Landesverbände hatten ihre Besten geschickt.

Nach einer komplizierten Holz-Punkte-Rechnung mussten weibliche und männliche Einzel und Doppel sowie ein Mixed-Team aller Verbände gegeneinander antreten. Ihre Holzergebnisse wurden in Platzierungspunkte umgerechnet. Wie im Vorjahr spielte der Clauer im Mixed an der Seite von Sandra Steeneck (Gnarrenburg).

Im Viertelfinale hatten beide mit 857 Holz entscheidenden Anteil am zweiten Platz ihres Landes. Im Halbfinale spielten beide 870 Holz, aber für ihr Team reichte es nur zu Platz vier. Im folgenden Entscheidungsspiel um Rang drei gaben sie mit 836 Holz dem Vorjahreszweiten Brandenburg das Nachsehen. Karl-Hinrich Bielenberg, Trainer des Landesverbandes Niedersachsen war mit dem Abschneiden seiner Auswahl dennoch zufrieden: „Wir haben vielversprechenden Leistungen erlebt. Die Bahnen waren sehr locker zu spielen, und da konnten viele ungestüme Kraftpakete noch einiges lernen.“ hst

### KURZ GEMELDET

#### Jugend gegen Routine

**Kegeln:** Heimspiele haben am Sonntag die Kegelsportlerinnen der Bezirksliga. Flotte Neun II erwartet um 10 Uhr an der Peiner Pfingststraße Tabellenführer KSG Clausthal. Das bisher sieglose Team Olympia Clauen hofft in der heimischen Dorfschänke auf die ersten Punkte gegen KV Wolfsburg. In der Bezirksklasse der Herren will sich die ungeschlagene KSG 82 II ab 10 Uhr auch gegen Edelweiß Goslar II behaupten. In der Kreisklasse steigt am Sonntag um 14 Uhr das Vereinsderby zwischen den Jugendlichen der Flotten Neun III und den Oldies der KSG 82 III. hst

# Die besten Peiner Teams duellieren sich

Handball: In der B-Jugend-Oberliga erwartet die HSG Nord Edemissen den MTV VJ Peine

Das Wochenende der Wahrheit steht den Jugend-Handballern der HSG Nord Edemissen bevor. Sowohl die A- als auch die B-Jugend benötigt Siege, um weiterhin bei der Vergabe der Startplätze für die Norddeutsche Meisterschaft ein Wörtchen mitreden zu können.

**Weibliche A-Jugend: HG Rosdorf-Grone – HSG Nord Edemissen.** „Die Partie ist für uns richtungsweisend“, sagt Trainer Gundolf Deterding. Seine Riege hat im bisherigen Saisonverlauf erst eine Partie verloren – gegen Titelverteidiger und Spitzenreiter Wacker Osterwald. „Daran soll sich nichts ändern“, sagt Deterding. Er schätzt Rosdorf neben Osterwald zu den schärfsten Konkurrenten im Kampf um die Plätze eins und zwei.

**Weibliche B-Jugend: HSG Nord Edemissen – MTV VJ Peine.** Die Blicke der Peiner Handball-Fans richten sich am Sonntagabend nach Edemissen. Dort treffen die zwei besten Peiner B-Jugend-Teams aufeinander. Gro-

ße Überraschungen sind dabei nicht zu erwarten. Beide Trainer kennen sich schon lange und auch die Spielerinnen sind sich nicht fremd, gehen teilweise gemeinsam auf eine Schule, trainieren gemeinsam in Auswahl.

„Der größere Druck liegt auf den Schultern der HSG-Spielerinnen“, meint Peines Trainer Lutz Beckendorf. Die Gastgeber haben vor Saisonbeginn verkündet, dass sie um die ersten zwei Plätze mitstreiten wollen. Nach zwei Auswärts-Niederlagen und dem Abrutschen auf Platz fünf ist das Ziel ein wenig aus der Sichtweite geraten. Doch die Saison ist noch lang, die Punktstände klein.

„Auch wenn wir drei Minuspunkte mehr auf dem Konto haben als die Pei-

ner, sehe ich uns als Favoriten“, sagt HSG-Coach Timo Liepelt. Die Fehler, die bei den Pleiten in Hannover und Burgdorf gemacht worden seien, sind angesprochen worden. „Ich bin zuversichtlich, dass die Mannschaft daraus gelernt hat und die Schwächen abstellen wird“, sagt Liepelt, der vor allem gute Beinarbeit in der Abwehr von seinen Akteurinnen erwartet. „Peine ist eine sehr schnelle Mannschaft. Da müssen wir auch flink sein und im Angriff wenig Fehler machen, damit wir nicht in zu viele Tempogegenstöße laufen“, fordert der Edemissener Coach.

Sein Peiner Kollege hofft, dass beide Mannschaften frühzeitig die Nervosität ablegen können, damit ein schönes Spiel entsteht. bt

# Klein IIsederinnen klettern im Harz auf Platz eins

Lauftreff-Sportler Marisa Ernst und Anke Gardewinn holen Gesamtsieg bei der 32. Harzer Talsperrenserie

Gut gelaufen ist der Abschluss der Harzer Talsperrenserie für die Teilnehmer des Lauftreffs vom TV Klein Ilse. Marisa Ernst feierte eine Premiere, sie gewann die Gesamtwertung bei den Frauen, Anke Gardewinn holte einmal mehr den Serientitel in der weiblichen A-Jugend. Vizetitel erkämpften Nina Cramm und Heinrich Schröder (TSV Arminia Vöhrum).

Mit dem Lauf um den Hauptarm der Okertalsperre wurde die dreiteilige Harzer Talsperrenserie 2008 abgeschlossen. Mehr als 600 Läufer haben an den Veranstaltungen am Schulenberg Arm, an der Granetal- und der Okertalsperre teilgenommen. Am letzten Wettkampf beteiligte sich auch die Klein IIsederin Barbara Prilop. Gerade zurückgekehrt aus New York, wo sie erfolgreich am Marathon teilgenommen hatte, bewältigte sie die Harzstrecke im Schongang zum Auslaufen. Unterstützt wurde sie dabei von Siegmund Küster und von Langlauf-Legende Joachim Thiemann (TSV Arminia Vöhrum). Für die Gesamtwertung konnte deren Einsatz allerdings nicht mehr berücksichtigt werden.

**Die Ergebnisse: Kurzstrecke 3350 Meter:**



**Weibliche A-Jugend:** 1. Anke Gardewinn, 13:59 min (Gesamtzeit aller drei Läufe 58:11 min und damit Seriensiegerin). **Langstrecke 12,6 km:** **M60:** 4. Peter Erbe, 1:08:30 Stunden (Gesamtzeit aller drei Läufe 56:22 min und damit Seriensiegerin). **M65:** 2. Heinrich Schröder (TSV Arminia Vöhrum), 1:00:33 std (Gesamtzeit 3:20:31 std und damit Platz 2). **W45:** 1. Barbara Prilop, 1:21:33 std. **M50:** 9. Siegmund Küster, 1:21:33 std. **M75:** 1. Joachim Thiemann, 1:16:42 std. rd

**Läufer aus Klein Ilse und Vöhrum stellten sich beim Abschlusslauf der Harzer Talsperrenserie zum Gruppenfoto (von links):** Pressewart Karl Cramm, Nina Cramm, Daniel Grundke, Peter Erbe, Barbara Prilop, Siegmund Küster, Marisa Ernst, Anke Gardewinn, Heinrich Schröder, Joachim Thiemann und Erwin Bußmann. privat

## TENNIS

### Herren 30 Verbandsliga 1

TSG Mörse – TC Schwülper	3:3
SV Moringen – MTV Peine	1:5
TC Fallersleben – TC Veltenhof	6:0
TC Veltenhof – TSG Mörse	5:1
TC Schwülper – SV Moringen	4:2
MTV Peine – TC Schwülper	5:1
SV Moringen – TC Veltenhof	2:4
1. MTV Peine	2 2 0 0 10: 2 4:0
2. TC Veltenhof	3 2 0 1 9: 7 4:2
3. TC Schwülper	3 1 1 1 8:10 3:3
4. TC Fallersleben	1 1 0 0 6:0 2:0
5. TSG Mörse	2 0 1 1 4: 8 1:3
6. SV Moringen	3 0 0 3 5:13 0:6

### Herren 40 Oberliga 1

Osnabrücker THC II – TV Hildesheimer	6:0
Ottersberger TC – TC Schwülper	5:1
Peiner TC – Ottersberger TC	2:4
Hildesheimer TC – Osnabrücker THC II	2:4
TV Hildesheimer – Hildesheimer TC	5:1
1. Osnabrücker THC II	2 2 0 0 10:2 4:0
2. Ottersberger TC	2 2 0 0 9:3 4:0
3. TV Hildesheimer	2 1 0 1 5:7 2:2
4. Peiner TC	1 0 0 1 2:4 0:2
5. TC Schwülper	1 0 0 1 1:5 0:2
6. Hildesheimer TC	2 0 0 2 3:2 0:4

### Herren 40 Verbandsliga 1

Eintr. Hildesheim – Göttinger TC	5:1
MTV Wolfenbüttel – MTV Peine	1:5
TURA Braunschweig II – TC Duderstadt	2:4
TC Duderstadt – Göttinger TC	0:6
TURA Braunschweig II – MTV Wolfenbüttel	0:6
MTV Peine – Eintr. Hildesheim	1:5
MTV Wolfenbüttel – TC Duderstadt	5:1
Göttinger TC – MTV Peine	4:2
Eintr. Hildesheim – TURA Braunschweig II	6:0
1. Eintr. Hildesheim	3 3 0 0 16: 2 6:0
2. MTV Wolfenbüttel	3 2 0 1 12: 6 4:2
3. Göttinger TC	3 2 0 1 11: 7 4:2
4. MTV Peine	3 1 0 2 8:10 3:4
5. TC Duderstadt	3 1 0 2 5:13 2:4
6. TURA Braunschweig II	3 0 0 3 2:16 0:6

### Herren 40 Bezirksliga 1

SV Seesen – TC Sassenburg	3:3
Peiner TC II – TSV Neindorf	3:3
TC Sassenburg – Peiner TC II	4:2
SV Seesen – TC Eißelheyde	6:0
TSV Neindorf – TC Sassenburg	2:4
1. TC Sassenburg	3 2 1 0 11:7 5:1
2. SV Seesen	2 1 1 0 9:3 3:1
3. Peiner TC II	2 0 1 1 5:7 1:3
4. TSV Neindorf	2 0 1 1 5:7 1:3
5. Göttinger TC	0 0 0 0 0:0 0:0
6. TC Eißelheyde	1 0 0 1 0:6 0:2

### Herren 50 Verbandsklasse 1

TG Osterwald – TSV Rhüden	6:0
TV Rinteln – MTV Stedderdorf	4:2
Germ. List – MTV Schöningen	4:2
TuS Estorf-Leeser. – TG Osterwald	1:5
TSV Rhüden – Germ. List	2:4
MTV Schöningen – TV Rinteln	5:1
Germ. List – TuS Estorf-Leeser.	4:2
TV Rinteln – TSV Rhüden	4:2
MTV Stedderdorf – MTV Schöningen	1:5
1. Germ. List	3 3 0 0 12: 6 6:0
2. TG Osterwald	2 2 0 0 11: 1 4:0
3. MTV Schöningen	3 2 0 1 12: 6 4:2
4. TV Rinteln	3 2 0 1 9: 9 4:2
5. TuS Estorf-Leeser.	2 0 0 2 3: 9 0:4
6. MTV Stedderdorf	2 0 0 2 3: 9 0:4
7. TSV Rhüden	3 0 0 3 4:14 0:6

### Herren 55 Oberliga 1

Lingener TV – Auricher TC	6:0
TV Hildesheim – Hildesheimer TC	0:6
MTV Stedderdorf – Heibberger TC	5:1
Heibberger TC – Auricher TC	4:2
Hildesheimer TC – Lingener TV	2:4
MTV Stedderdorf – TV Hildesheim	5:1
Auricher TC – Hildesheimer TC	2:4
TV Hildesheim – Heibberger TC	3:3
Lingener TV – MTV Stedderdorf	4:2
1. Lingener TV	3 3 0 0 14: 4 6:0
2. Hildesheimer TC	3 2 0 1 12: 6 4:2
3. MTV Stedderdorf	3 2 0 1 12: 6 4:2
4. Heibberger TC	3 1 1 1 8:10 3:3
5. TV Hildesheim	3 0 1 2 4:14 1:5
6. Auricher TC	3 0 0 3 4:14 0:6

### Herren 60 Oberliga 1

MTV Peine – SV Hellern	4:2
TV Springe – TuS Weener	2:4
TC Salzg.-Bad – TV Hildesheim	6:0
MTV Peine – TV Springe	2:4
TuS Weener – TC Salzg.-Bad	2:4
SV Hellern – TV Hildesheim	2:4
TV Springe – SV Hellern	2:4
TC Salzg.-Bad – MTV Peine	6:0
TV Hildesheim – TuS Weener	0:6
1. TC Salzg.-Bad	3 3 0 0 16: 2 6:0
2. TuS Weener	3 2 0 1 12: 6 4:2
3. SV Hellern	3 1 0 2 8:10 2:4
4. TV Springe	3 1 0 2 8:10 2:4
5. MTV Peine	3 1 0 2 6:12 2:4
6. TV Hildesheim	3 1 0 2 4:14 2:4

### Herren 60 Verbandsliga 1

TSV Havelse – MTV Herrenhausen	3:3
HSC Hannover – TCR Resse	5:1
TSV Wettmar II – SG Adenstedt	1:5
TV Hildesheim II – TSV Wettmar II	3:3
SG Adenstedt – TSV Havelse	3:3
MTV Herrenhausen – HSC Hannover	1:5
TSV Havelse – TV Hildesheim II	6:0
TCR Resse – MTV Herrenhausen	4:2
HSC Hannover – SG Adenstedt	2:4
1. SG Adenstedt	3 2 1 0 12: 6 5:1
2. HSC Hannover	3 2 0 1 12: 6 4:2
3. TSV Havelse	3 1 2 0 10: 8 4:2
4. TCR Resse	2 1 0 1 7: 5 2:2
5. TV Hildesheim II	2 0 1 1 5: 7 1:3
6. TSV Wettmar II	2 0 1 1 4: 8 1:3
7. MTV Herrenhausen	3 0 1 2 4:14 1:5

### Herren 65 Oberliga 1

TC Gifhorn – Jahn Sarstedt	4:2
Hildesheimer TC – Eintr. Hildesheim	2:4
MTV Peine – TK Goslar	2:4
Eintr. Hildesheim – Jahn Sarstedt	4:2
TK Goslar – TC Gifhorn	3:3
Jahn Sarstedt – TC Gifhorn	6:0
TC Gifhorn – Hildesheimer TC	3:3
MTV Peine – Eintr. Hildesheim	5:1
Hildesheimer TC – MTV Peine	6:0
1. Eintr. Hildesheim	3 2 1 0 11: 7 5:1
2. TC Gifhorn	4 2 1 1 12:12 5:3
3. TK Goslar	2 1 1 0 7: 5 3:1
4. Jahn Sarstedt	3 1 0 2 10: 8 2:4
5. Hildesheimer TC	3 1 0 2 9: 9 2:4
6. MTV Peine	3 0 1 2 5:13 1:5

### Damen 40 Landesliga 1

TSV Wunstorf – Peiner TC	5:1
TCR Resse – SV Großburgwedel	4:2
Mühlenberger SV – Eintr. Hildesheim	3:3
SV Großburgwedel – Peiner TC	6:0
TCR Resse – Mühlenberger SV	3:3
Eintr. Hildesheim – TSG Wunstorf	2:4
TSG Wunstorf – TCR Resse	4:2
Peiner TC – Eintr. Hildesheim	0:6
Mühlenberger SV – SV Großburgwedel	5:1
1. TSG Wunstorf	3 3 0 0 13: 5 6:0
2. Mühlenberger SV	3 1 2 0 11: 7 4:2
3. Eintr. Hildesheim	3 1 1 1 11: 7 4:2
4. TCR Resse	3 1 1 1 9: 9 3:3
5. SV Großburgwedel	3 1 0 2 9: 9 2:4
6. Peiner TC	3 0 0 3 1:17 0:6

# Ausgerechnet im Kellerduell fehlt die Torfrau

Handball-Regionsoberligen: Groß Lafferdes Frauen hoffen auf ersten Sieg / Jahns Männer ohne zwei wichtige Rückraumspieler

VON MALTE KRAUSE

Mit einer Feldspielerin im Tor will Regionsoberliga-Schlusslicht MTV Groß Lafferde beim Vorletzten Weferlingen die Punkte festhalten. Die Tormaschine des MTV Gifhorn zum Stottern bringen möchten Jahns Männer. Den härtesten Brocken vor der Nase haben die Handballer der SG Zweidorf/Bortfeld II, die den Tabellenzweiten in die Vechelder Sporthalle II erwarten.

**Frauen**  
**HC Weferlingen – MTV Groß Lafferde.** Unter schlechten Voraussetzungen geht der MTV in das Kellerduell. Die Lafferderinnen müssen auf ihre etatmäßige Torfrau Linda Lüddecke ver-

zichten. Eine Feldspielerin wird dafür das Tor hüten. Damit die erst gar nicht viel zu tun bekommt, erwartet MTV-Trainer Sven Jähner eine gute Deckungsarbeit von seinem Team. „Wir müssen noch etwas defensiver und kompakter stehen“, sagt Jähner, „über die Abwehr können wir Weferlingen den Zahn ziehen.“

Die Gastgeberinnen besitzen den zweitschlechtesten Angriff der Liga – nur Lafferde warf bis jetzt weniger Tore. „Wir müssen uns aber auch im Angriff steigern und an die gute zweite Hälfte gegen Seesen anknüpfen“, fordert Jähner folglich.

**HSG Bad Harzburg – SGH Peine.** Viel vorgenommen haben sich die Handbal-

lerinnen der SGH gegen Bad Harzburg. „Nach zuletzt eher mäßigen Leistungen soll gegen die HSG unsere Leistungskurve wieder nach oben ansteigen“, betont SGH-Trainer Sven Walenda. Um im Harz zwei Punkte einzufahren, dürfe seine Mannschaft aber weder auf Geschenke hoffen, noch selbst welche verteilen. Insbesondere die Defensivabteilung soll zunächst für die nötige Sicherheit sorgen, damit im Angriff endlich der Knoten platzt.

**Männer**  
**MTV VJ Peine – MTV Gifhorn.** Eine spannende Partie erwartet die Zuschauer in der Silberkampfhalle. Sowohl die Hausherrn als auch die Gäste haben 9:7 Punkte auf dem Konto. Nur um ein paar

Tore sind die Gifhorer den Jahnern voraus. Als Aufsteiger haben die Gäste einen hervorragenden Start hingelegt und verfügen zudem mit 226 geworfenen Toren über den besten Angriff der Liga. „Wir müssen das Spiel in der Abwehr gewinnen“, sagt Peines Trainer Carsten Bührig.

Kopfzerbrechen bereitet dem Übungsleiter das Fehlen der wichtigen Rückraumstützen Steffen Busse und Andree Schönyan. Trotzdem soll ein Sieg gegen Gifhorn herauspringen. „Wir wollen unsere Heimspiele gewinnen“, sagt Bührig, „wenn wir wieder den Kampfgeist vom vergangenen Wochenende haben, ist das auch möglich.“

**SG Zweidorf/Bortfeld II – VfL Wolfs-**

**burg.** Die Spielgemeinschaft ist Außenseiter. Dank seines wüργewaltigen Rückraums steht der VfL auf dem zweiten Tabellenplatz, nur gegen den Spitzenreiter Mascherode mussten sich die Wolfsburger geschlagen geben. „Trotzdem werden wir versuchen, Wolfsburg zu ärgern“, sagt SG-Trainer Frank Pausewang. Um die Überraschung zu schaffen, müsse sein Team aber den offenen Schlagabtausch meiden, so Pausewang. Stattdessen gilt es, den Ballbesitz ruhig auszuspielen und die sich bietenden Chancen konsequent zu nutzen. Mit Sebastian Grobe im Tor sowie Jan Wehmer und Jan Löpmeier im Rückraum stehen der SG nun auch wieder mehr Alternativen zur Verfügung.